

Top-Themen:

Sicherheitsrat beschäftigt sich mit der Sudan-Krise

Seite 2

Das war MUN-SH 2007

Seite 3

Südafrika schlimm verliebt / Zitate / Mr. X is back!

Seite 4

Aufruf zum erneuten Boykott

Der Ministerpräsident Ehud Olmert hat die internationale Gemeinschaft zum Boykott der neuen Palästinenserregierung aufgerufen. „Wir gehen davon aus, dass sich die internationale Gemeinschaft nicht von der Bildung einer Einheitsregierung täuschen lässt“, so der Regierungschef.

Italienischer Journalist frei

Der von den Taliban entführte Journalist Daniele Mastrogiacomo und sein afghanischer Übersetzer sind frei gelassen worden. Der 52-jährige Reporter der Zeitung „La Repubblica“ und sein Begleiter waren am 5. März in der südlichen Provinz Helmand entführt worden.

Widerstand gegen Raketenpläne der USA

Das Tschechische Dorf Trokavec trotz den geplanten Radarstellungen der USA als Teil eines Raketenschuttschildes in Osteuropa. Die Bevölkerung hat sich mit 71 der insgesamt 72 Stimmen gegen das Projekt ausgesprochen.

Mord an Teenager in London

Erneut ist in London ein Jugendlicher auf offener Straße von Unbekannten mit einem Messer attackiert und ermordet worden. Der 15-jährige dunkelhäutige Junge ist bereits das sechste Mordopfer innerhalb von sechs Wochen.

HA I brachte besonders viele Resolutionen durch:

Mit Chaos zum Erfolg



Der Vorsitz des Hauptausschusses I (v.l.: Johanna Stephan und Naemi Schadagies) zeigt sich stolz über die vielen konstruktiven Beschlüsse, die in seinem Gremium (und in weiterer Bearbeitung durch die Generalversammlung) gemacht wurden.

Alle bezeichneten sie doch als so destruktiv, nachdem der Vorsitz am Samstag sogar aus der Kommission für Friedenskonsolidierung Hilfe anfordern musste. „Zwischenzeitlich waren wir Samstag einfach nur erschöpft!“, gaben die Vorsitzenden Johanna Stephan und Naemi Schadagies heute Abend im Interview bekannt. „Wir würden sagen, der wichtigste Satz war: Setzen Sie sich!“ Dennoch standen die Zeichen positiv, schließlich war der Resolutionsentwurf Reduzierung und Transparenz der Verteidigungsausgaben der erste, der von der Generalversammlung angenommen wurde. Und auch im Nachhinein bewies der Hauptausschuss I sein Potential, viel zu bewegen. Sie waren die ersten, die in allen drei Themenbereichen Erfolge erzielen konnten, jegliche Resolutionen wurden überwältigend mit qualifizierter Mehrheit von der Generalversammlung gebilligt.

„Ein Abend war Stress, aber ansonsten war die Aktivität und Produktivität einfach überwältigend. Ich bedanke mich bei den Delegierten für diese großartige Konferenz“, gab die Vorsitzende Schadagies bekannt. Auf Initiative des Delegierten Libyens sammelte das Gremium geschlossen Geld, um den engagierten Komm-Service zu einem Eis einzuladen. „Das war eine unglaublich rührende Situation, vor allem für die Servicearbeiterin...“, so der Vorsitz. (ffp)

Reform des Sicherheitsrates

Dieses Thema stand heute in der Generalversammlung auf der Tagesordnung. Obwohl grundsätzlich verschiedene Resolutionsentwürfe eingereicht wurden, stimmten alle Redner in einem Punkt überein: Eine Reform (des SR) sei dringend erforderlich. Die meisten Staaten erhoben Anspruch auf einen Sitz in diesem, einige sprachen sich hingegen für eine geringe oder gar keine Erweiterung der Mitglieder im SR aus. Die meisten Stimmen bekam der Resolutionsentwurf der Delegationen Island, Brasilien, Belgien und Schweden mit 50 Unterschriften, der jedoch noch mit zahlreichen Änderungsanträgen bearbeitet wurde, so dass bis zum Ende der Tagung kein Ergebnis erzielt werden konnte. Dafür verabschiedete das Gremium zwischendurch Resolutionsentwürfe des Menschenrechtsrates und des Hauptausschusses I. (nsch)

Sudan verzichtet auf Unterstützung der UN

Um die Situation im Sudan bzw. Darfur genauestens beurteilen zu können, wurde ein Abgesandter des Sudan in den Sicherheitsrat eingeladen.

In seiner Ansprache betonte er zunehmende separatistische Bewegungen, die gegen die Staatsordnung und damit jegliche Friedensversuche in Zentralafrika vorgehen. Des Weiteren verurteilte er die Vorgehensweise der USA, welche ein „Geschwür im Sudan“ darstelle. Er warf den Vereinigten Staaten von Amerika vor, den Terrorismus im Land aktiv zu unterstützen und



*David Schindler, der US-Delegierte im Sicherheitsrat, hatte erneut mit schweren Anschuldigungen zu kämpfen.
Fotos: vdB*

somit eine Kriegssituation zu züchten. Das Motiv der USA sei hierbei die weltweite Kontrolle über die Ölvorkommen. Ohne diesen Konflikt könne der Sudan einen der reichsten und wirtschaftlich stärksten Staaten in Afrika darstellen.

Der Delegierte der USA wies alle Schuldanweisungen zurück, insbesondere die Unterstützung des Terrorismus und wies darauf hin, dass sie sich auf die Entgegenwirkung einer humanitären Krise konzentrieren. Die Slowakei ist erstaunt, dass eine Unterstützung der Region durch UN-Friedenstruppen vorerst für nicht notwendig erachtet wird, so werde doch immerhin der weltweite Wille zum Frieden dadurch Ausdruck verliehen. Der sudanesischer Gastredner verwies auf die Souveränität seines Landes und dem damit verbundenen Recht zur alleinigen Lösung des Problems.



Der slowenische Delegierte Hendrik Schmidt zeigte sich „enttäuscht“, dass der Sudan die UN zurückwies.

Arroganz der Macht empört die Weltgemeinschaft

Die Einigung auf einer gemeinsamen Stellungnahme des WiSo zur „Etablierung eines gerechten Welthandels“ erwies sich heute erneut als kompliziertes Unterfangen, gegen 17 Uhr ging dann jedoch eine Welle der Erleichterung durch die Versammlung: Die Resolution zur „Etablierung eines gerechten Welthandels“ konnte endlich verabschiedet werden (zum genaueren Inhalt siehe heutige Morgenausgabe der *MUN publica* bzw. www.mun-sh.de). Überschattet wurde dieser Erfolg durch einen höchst unerfreulichen Zwischenfall während der finalen Abstimmung. Die Delegierten Großbritanniens, Italiens und der USA verließen vor Beendigung des Verfahrens den Plenarsaal und sorgten so für Empörung unter den verbliebenen Anwesenden.

Anschließend überraschte das Gremium seine Beobachter mit ungewohnt schnellem Voranschreiten auf der Agenda: Innerhalb einer knappen halben Stunde wurden insgesamt vier Resolutionsentwürfe abgehandelt: Der eigene wurde verabschiedet, ein „fremder“ abgelehnt und schließlich zwei „auswärtige“ angenommen.

Neben dem Autor zeigte sich auch das Präsidium „hoch erfreut“ über die großen Fortschritte und die vorhandene Lernfähigkeit. Dessen Mitglied Leon A. Jacob begoss dies – ordnungsgemäß außerhalb des Plenarsaals – mit seinem Lieblingsgetränk (siehe hierzu ebenfalls heutige



Morgenausgabe der *MUN publica*) und äußerte seine größte Zufriedenheit über den Verlauf der Arbeit „seines“ Gremiums. Der dritte Tagesordnungspunkt „Auswirkungen der globalen Verstärkung“ wurde auf unbestimmte Zeit verschoben. (mpb)

Christian Kurcz (Großbritannien) sorgte für Aufruhr, als er sagte, die „sozialistische Weltrevolution“ sei „bereits gescheitert“.

Impressum

Layout / V.i.S.d.P. Hans von der Burchard (vdB)

Redakteure:

Anne-Friederike Proch (afp)

Annika Röttinger (ahr)

Fabian Phillip Paehr (fpp)

Finn Niklas Nitz (fnn)

Malte Borgmann (mpb)

Malte Michaelis (mic)

Nadine Ebert (ne)

Nadine Schlumbohm (nsch)

Thorben Wölk (thw)

Auflage: 300 Stück

Das war MUN-SH 2007!

„Super spannend“, „ein unvergleichliches Erlebnis“, „würde das gerne noch ein paar Wochen weitermachen“ – diese und ähnliche Statements waren heute zum Abschluss von MUN-SH 2007 zu hören. Einige Teilnehmer scheinen zwar auch ganz froh zu sein, bald wieder ausschlafen zu dürfen, doch insgesamt war die überwältigende Mehrheit der von uns befragten Delegierten begeistert von dem dreitägigen MUN-Erlebnis.

Dem kann sich die Zeitungsredaktion nur anschließen!

Ein großes Lob und vielen Dank gehen an das erstklassige Team, was sich jederzeit freundlich und schnell um die Wünsche und Belange der Teilnehmer kümmerte und den reibungslosen Ablauf der Konferenz ermöglicht hat.

Hier ein Foto der Anmeldung mit Nadine Ebert und Klaas Ole Kürtz, normalerweise besetzt von Claudia und Christine Gerds:



Auch der Komm-Service hat reibungslos funktioniert, war immer pfeilschnell und zuverlässig – praktisch „unstoppable“! Mit der Verpflegung waren die Delegierten ebenfalls sehr zufrieden, was nicht zuletzt auch der hohe Andrang am Kuchenbuffet beweist.

Ebenfalls sehr gute Arbeit geleistet hat der wissenschaftliche Dienst.

Lustige Szenen...



... gab es zuhauf. China z.B. bekam 5 Cent Entwicklungshilfe von unbekannt zugesendet.

Fotos: vdB

Woher kommen die Delegationen?

Die Delegationen der MUN-SH 2007 sind wieder aus den entferntesten Winkeln Europas zusammengekommen, nun ja, vielleicht nicht ganz so weit entfernt...

Kanada und Österreich zum Beispiel kommen direkt aus Kiel, genau wie Fidschi, Madagaskar, Ägypten, Spanien und die Schweiz. Einen etwas weiteren Weg hatten hingegen die Indonesier, diese kommen nämlich aus Tschechien. Den Preis für die weiteste Anreise hat wohl die Delegation Brasiliens gewonnen, diese kommen aus Portugal, genauer der Stadt Porto, von einer deutschen Schule.

Neumünster schickte gleich einen ganzen WIPO-LK, dieser vertritt die Delegationen Belize, die Malediven, Deutschland, den Irak, Kuwait, und Afghanistan.

Auch München schickte uns eine Menge Delegationen, diese sind Kolumbien, Mexiko, Jamaika und die Türkei.

Eine etwas beschwerliche Anreise hatte wohl die Delegation von Südafrika. Diese 5 Herren, alle recht groß, fahren in einem Passat immerhin die 280 km aus Braunschweig nach Kiel.

Komfortabler hatten es Australien, Peru, Kenia und Gabun, diese kamen mit dem Flugzeug aus London.

Aus dem Ostfriesischen kamen uns Indien, Japan und Venezuela besuchen, aus Hamburg z.B. Belgien, Schweden, Israel und die Russische Föderation.

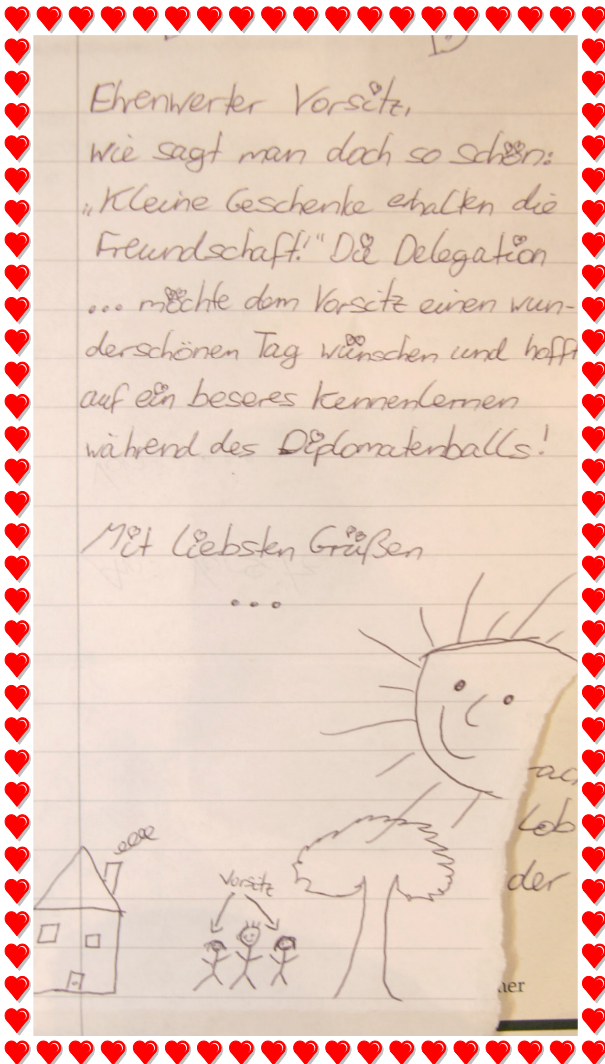
Hoffen wir für das nächste Model United Nations auf weiterhin so internationale und vielfältige Teilnehmer.

Das Zeitungsteam bedankt sich:

Wir freuen uns über die äußerst positiven Rückmeldungen, die wir zu unserer Zeitung bekommen haben. Wurde die Freitagsausgabe noch zögerlich angenommen, waren die Samstags-Exemplare schon nach kurzer Zeit vergriffen. Und bei der Sonntagmorgen-Ausgabe standen die Delegierten Schlange, um endlich Ihre Zeitung zu bekommen! Diese hohe Nachfrage sehen wir als Bestätigung unserer teils sehr anstrengenden Bemühungen, eine hochwertige, aber auch lustige Zeitung zu schaffen. Danke!



Südafrika schlimm verliebt



Bereits am Freitag zeichnete sich eine gewisse Sympathie zwischen dem Vorsitz der Kommission I und dem Vertreter Südafrikas ab. Am heutigen Tag fand dann ein heißer Briefwechsel zwischen beiden Parteien statt (siehe oben). Es scheint eine wahre Hassliebe zu sein: Noch gestern wurde der südafrikanische Delegierte nach drei Rügen von dem weiblichen Vorsitz für zehn Minuten dem Komm-Service unterstellt (wir berichteten). Inzwischen wird Florian Schwierz von den Damen verehrt: Was da wohl heute Abend noch so läuft....?!



Zitate:

Menschenrechtsrat: Die Delegierte Koreas gähnt...

Vorsitz: „Sehr geehrte Delegierte Koreas, wenn Sie Ihrem Recht auf persönliche Privilegien nachgehen wollen, müssen Sie einen Antrag stellen. Im Sekretariat gibt es außerdem eine Luftmatratze...“

„Sollen die Delegierten des...(Pause)... Was is 'n das für 'n Gremium?“ – *Vorsitz Generalversammlung*

„Und der Ostblock wird gebeten... also der östliche....“ *Vorsitz GV*

Das Präsidium (WiSo) per Post zum Delegierten Großbritanniens:

„Mit verlaub, Herr Diplomat, Sie sind ein A.!“

Großbritannien: «Verlaub» wird groß geschrieben! GB erwartet eine öffentliche Entschuldigung in Anwesenheit des Gremiums!

Afghanistan in der GV:

Entscheidungsfindungsverzögerungsverfahren“

Mr. X is back!

In der **Samstagsausgabe** fragten wir uns, wer denn der mysteriöse Mr. X sei, der als Vertreter der Firma „Blackwater“ ein äußerst fragwürdiges Angebot gemacht hatte. Nun fotografierte einer unser Reporter den anonymen Mann in Gegenwart der Generalsekretärin – höchst amüsiert! (Was ist in dem Becher? Sekt?!)



Ergebnis des WDI

Die WDI-Daten für MUN-SH 2007.

Quelle: Wissenschaftl. Dienst

Gremium:

Durchschnittsnote:

KFK	4,15
KIII	4,85
WiSo	4,25
KII	3,85
HA I	4,25
KI	4
MRR	4,2
GV	4,238
SR	5,8
Gesamt	4,39866667